

Halle braucht mehr Hotels

ZUKUNFTSZENTRUM Für den ab 2028 erwarteten Besucheransturm gibt es aktuell nicht genug Schlafplätze in der Saalestadt. Das Stadtmarketing verrät, wie sich das in den nächsten Jahren ändern soll.

VON TANJA GOLDBECKER
UND DENNY KLEINDIENST

HALLE/MZ - Ein gelber Kettenbagger rattert über den matschigen Boden. Der Fahrer lässt die breite Schaufel nach unten sinken und trägt die feuchte Erde ab. Vor dem ehemaligen „La Bim“ am Töpferplan hinter dem Leipziger Turm haben Aufräumarbeiten begonnen. Drei Container stehen bereit, Bauschutt sammelt sich auf einem Haufen. Die Leipziger Stadtbau AG will auf dem Areal ein modernes Wohn- und Geschäftsviertel errichten. Ginge es nach Stadtmarketingchef Mark Lange, sollte dort vor allem eins gebaut werden: ein neues Hotel.

Knapp einen Kilometer entfernt setzt sich Mark Lange auf das schwarze Sofa in seinem Büro im Marktschlösschen. Eineinhalb Jahre hat er fieberhaft auf den Wettbewerb um das Zukunftszentrum hingearbeitet. Doch nun – da Halle gewonnen hat – geht für ihn die Arbeit erst richtig los.

Ein neues Hotel ist bereits in Planung. Auf dem Riebeckplatz am „Grünen Hügel“ unterhalb des Busbahnhofs soll eine Fünf-Sterne-Unterkunft gebaut werden (MZ berichtete). Der Bund will nach der Eröffnung des Zentrums auch Staatsempfänge in Halle veranstalten. Dafür braucht es eine Nobel-Herberge. Einen weiteren potenziellen Hotelstandort gibt es in der Innenstadt nicht nur hinter dem Leipziger Turm. Der Marketingchef würde sich außerdem direkt am Marktplatz eine neue Gästeunterkunft wünschen. Der Inhaber des ehemaligen Galeria-Kaufhof-Gebäudes war sogar einer Hotel-Lösung nicht abgeneigt – neue Pläne sind dazu jedoch nicht bekannt.

Neues Hotel am Markt

Allerdings sollte im April das „Opera House Hotel“ in der Rathausstraße unweit des Marktes eröffnen. Im Internet sind bereits Fotos von edel eingerichteten Zimmern zu sehen – die Farben Schwarz, Weiß und Gold dominieren. Es handelt sich jedoch nur um Architektenfotos, wie der Hotelmanager in spe der MZ sagt. So seien die Arbeiten am Bau und im Inneren zwar fertig, Möbel und Einrichtung würden aber noch fehlen. Es habe zudem interne Konflikte zwischen Hotelmanagement und Betreibergesellschaft gegeben, die vor der Eröffnung geklärt werden müssen. Ob das Vier-Sterne-Hotel tatsächlich in diesem Jahr eröffnen kann, sei daher fraglich.

Laut Marketingchef Lange braucht Halle eine große Vielfalt an Übernachtungsmöglichkeiten. Neben der aktuell bereits gut ausgelasteten Jugendherberge, könnte er sich auch ein Hostel in der Stadt vorstellen, das ebenfalls jüngere Gäste anspricht. Außerdem regt er in der Verwaltung an, einen Wohnmobil-Stellplatz einzurichten. Diesen könnte er sich zum Beispiel am Sandanger vorstellen, wenn das Nachwuchsleistungszentrum des HFC in die Silberhöhe gezogen ist. Außerdem startet das Stadtmarketing eine Initiative, dass Hallenser privat Stellplätze auf ihren Grundstücken anbieten können.

Zuletzt gab es in der halleischen Hotel-Branche jedoch vor allem schlechte Nachrichten. Das Hotel am Steintor hat geschlossen. Das Apart-Hotel in Giebichenstein baut seine Zimmer derzeit zu Wohnungen um. „Wir brauchen eine bessere Durchschnittsrate pro Zimmer“, betont Christine Gering, Chefin des Dorint Hotels und Mitglied des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbands. Auch die durchschnittliche Auslastung der Hotels pro Jahr sei aktuell zu gering. Daher sei der Gewinn des Zukunftszentrums ein „Segen“ für die Branche und die ganze Stadt.

Rund eine Million Besucher sollen pro Jahr nach Halle kommen, wenn die neue Begegnungsstätte 2028 errichtet ist. Das Stadtmarketing geht davon aus, dass ein Teil in der Saalestadt übernachten wird. Doch aktuell reichen die Schlafplätze für den erwarteten Besucheransturm nicht aus.

Mehr Schlafplätze schaffen

Rund 3.000 Betten stehen in Hotels, Pensionen und Ferienwohnungen in der Stadt zur Verfügung, 1.000 weitere im Umkreis. Laut Lange wird das nicht reichen, wenn das Zentrum eröffnet ist. „Im Hinblick auf das Zukunftszentrum brauchen wir qualitative Angebote in allen Kategorien“, sagt der Marketingchef. Das bedeute nicht, dass diese teuer sein müssen. Doch die Zimmer sollten mit guten Betten, modernen Bädern und schnellem Internet ausgestattet sein. Sein Ziel: In fünf Jahren soll es in der Stadt mindestens 5.000 verfügbare Betten in Gästeunterkünften geben.



Hinter dem Leipziger Turm haben Aufräumarbeiten für das neue Charlottenviertel begonnen.

FOTO: STEFFEN SCHELLHORN



„Wir brauchen qualitative Angebote in allen Kategorien.“

Mark Lange

Stadtmarketingchef

FOTO: KISON

VERKAUFSSOFFE SONNTAG

IN WIEDEMAR 05.03. 12-18 UHR

EXKLUSIV
FÜR DICH

25%

AUF ALLES
ohne Wenn und Aber*

Nur gültig im Einrichtungshaus.



In der Rathausstraße 3 in Halle direkt hinter dem Marktplatz und gleich neben dem Stadtarchiv soll ein neues Hotel eröffnet werden.

FOTO: DENNY KLEINDIENST

porta
Café

AM 05.03.23
FÜR EUCH
GEÖFFNET.



CAPPUCCINO
2 FÜR 1

5.⁹⁰ 2.⁹⁰

Angebot nur im porta Café in Wiedemar erhältlich. Für dich und deine Begleitung. Bitte ausschneiden und mitbringen. Gültig am 05.03.2023.
Öffnungszeiten unter porta.de/restaurant



Rabatt

04509 W
& Co. KG
Tel.: 0342
Öffnungs

* Gilt nur
bindung
gegen Vo